

Hoch über dem Klettgau

Der Giesser-Bus stand am Mittwoch, den 19. Juni, pünktlich bereit damit die reiselustigen Museums-Vereinsmitglieder (30 Personen an der Zahl) einsteigen konnten. Da trafen zeitgleich zwei weitere Busse des Ausfluges der Reformierten Kirchgemeinde Beringen ein. Ein einmaliges Schauspiel hier beim Rebfrauenbrunnen, ohne dass sich die grossen Busse in die Quere kamen.

Herbert unser Chauffeur, gab die notwendigen Instruktionen und auch Hinweise zur Fahrstrecke. Die Fahrt ging über die Grenze bei Erzingen zum kleinen Ort Rechberg, erhöht auf einem Plateau liegend, zwischen den Gemeinden Erzingen und Schwerzen.

Nach einem zu Fuss bewältigenden kurzen aber steilen Anstieg, erwartete uns bereits die Bio-Weinbaufamilie Gromann an ihrer Rebhütte. Hier auf diesem Plateau der „Oberen Halde“ öffnete sich an diesem wunderbaren Abend ein grossartiger Weitblick in den Klettgau. Auf der gegenüberliegenden Seite die Höhen mit Küssaberg und Wannenberg unter anderen mit den Dörfern Griessen und Weisweil. Im Osten liegend der Schweizer Klettgauteil mit den Erhebungen von Hasen- und Wannenberg sowie den Orten Wilchingen, Neunkirch und Hallau.

Losgelöst von alltäglichem Kram und auch Museumsthemen, war das Ziel, bei einer Weinprobe, Rotweingulasch und Bauernbrot unbeschwert diesen einmaligen Abend zu geniessen.

Die Familie Gromann als Bio-Weinbauern hatten alles in ihrer RebHütte vorbereitet und die Anwesenden erhielten einen interessanten Einblick in den Bio-Weinbau und konnten gleich verschiedene Weinsorten kosten. Laut Christian Gromann seien Bio-Weine besonders reich an Aromastoffen und es würden sich fast von selbst gehaltvolle Weine bilden. Sein Zitat; „Über Wein kann man lesen, Wein kann man trinken, aber Wein richtig kennen lernen kann man nur da, wo er gemacht wird. Alle Worte über unseren Wein bleiben trockene Theorie, solange sie diese nicht gekostet haben.“ Wie wahr, denn bei dieser einmaligen Abendstimmung mit Abendrot und Mondschein und im Freundeskreise schmeckte es allen wie vorausgesagt vorzüglich.

Um halb zehn war Aufbruch und die Rückreise nach Beringen ging bei „Wein-ender Stimmung“ und fröhlichem Lachen flugs vorbei. Es gilt allen Organisatoren dieses wunderschönen und erlebnisreichen Vereinsausfluges ein herzliches Dankeschön.

Wilfried Hügli

Hier noch einige Impressionen



